

Ja, nicht nur die Theater- sondern auch die Opernsaison hat begonnen.

Fallende Blätter, fallende Vorhänge! Viel Spass beim Lesen!

Applausiade

Ihnen als Kulturliebhaber brauche ich nicht zu erklären, was eine Claque ist: Beruflich hochbezahltes in die Hände klatschen. Vor allem wenn man bedenkt, dass unsereiner Eintritt zahlt, um nur dem Klatschen zu frönen, muss eine Klatschberufung Freude erster Güte sein. Nicht nur kostenlos, nein auch noch bezahlt! Dass Bravo, Bravissimo und Bis-Rufe dazugehören ist ohne jeden Zweifel das Tüpfelchen auf dem "i". So bewarb ich mich bei der Opern-Claque unserer Stadt, als durch ein mir unterlaufenes kleines Missgeschick - einige hunderttausend Lire Noten fanden den Weg in meine Taschen statt in den Kassenschrank des Arbeitgebers - ich meine wohldotierte Arbeitsstelle als Sekretär einer honorigen Firma verlor.

Neben Auftritten im Theater und an der Oper gäbe es auch Dienste im Konzertsaal der Musikakademie, erklärte mir der Opern-Claque-Personalanwerber, welcher den Beruf in höchsten Tönen lobte. Es sei per Zufall - und ich hätte höchstes Glück - zurzeit ein Posten frei. "Mit Aufstiegschancen, grossen gar", betonte der kleine Mann, welcher sich neben seinen Werbezielen als dritter Haupt-Bassklatscher zu erkennen gab.

"Der kleine Nachteil, ich bin verpflichtet es zu sagen, ist einzig der, dass Sie sich beim neuen Posten vorerst mit moderner E-Musik zu begnügen haben. Denn dort will niemand hin, und Applaus und Bravorufe sind entscheidend. "Bis" und noch mehr "Bis" hingegen sind, der Menschenrechte wegen, strikt zu unterlassen. Bevor Sie zum Einsatz kommen, natürlich in geeigneter Begleitung, haben Sie die "Klatsche" zu durchlaufen, die Akademie für höheren Applaus, wie unsere Schule sich offiziell betitelt."

Ich sagte zu, obwohl mir moderne E-Musik ein Gräuel war. Der Aufstiegsmöglichkeiten wegen sagte ich zu. Oper und Konzert, und Bravissimos winkten ja als Preise. Ich wollte wacker klatschen und in der "Klatsche" lernen, obschon ich alles übers Klatschen wusste, oder doch vermeinte, es zu wissen.

Der neue Lehrgang, ich hatte erneut grosses Glück, wie der dritte Haupt-Bassklatscher freudenstrahlend ausrief, begann bereits am nächsten Tag im Akademiegebäude an der Kalkensteinerstrasse, unweit des Steinbruchs, wo auch das allerstärkste Klatschen niemand zu verstören mochte.

In der Nacht vor meinem Eintritt in höhere Klatschesweihen befielen mich gar böse Träume. Blasen an den Fingern und den Handinnenflächen, wie ich sie von den Füßen her bestens kannte, zwangen mich zum Handschuhtragen, was den Klatschton arg verfälschte. Traumminuten später sass ich im Konzertsaal mäuschenstill allein im Auditorium, derweil die Uhraufführung - ja, sie schrieb sich mit einem "h" - der Schwarzwaldkuckuckspräzisionspendulen-Oper, dirigiert vom Atomuhrmeier ohne jeden Kuckucksruf über das Podest geschliffen wurde und ich bei jedem Schluss trotz Menschenrechten oder gerade um deren Willen "Bis" und "Bravissimo" lautstark in die leere Runde rief, wobei der letzte Opernakt in Wiederholung sich erglänzte, immer wieder, immer fort, bis dass mein Kuckuckswecker mich dann pünktlich um 06:17 von der nächtlichen Traum-Sisyphustortur erlöste.

Ich zog mich an, band einen besonders dicken Fliegenknoten auf mein bestes Hemd, nahm die Strassenbahn in Richtung Steinbruch, stieg an der Kalkensteinerstrasse aus, betrat das Akademiegebäude und lernte Klatschen, Klatschen, Klatschen. Doch keinesfalls wie ich es mir vorgestellt hatte, vielmehr lernte ich das Gehörte auszuschlachten, das Getratschte, was mir unter dem Siegel der Verschwiegenheit anvertraut, zu streuen, kurzum mit der Wahrheit locker umzugehen. Ich wurde ein Meister meines Fachs. Das höchste Wohlgefühl erreichte ich, als mir nach eigenem starkem innerem Wirken im Claque-Chor die Position des dritten Haupt-Bassklatschers angeboten wurde. Der Inhaber der besagten, hochdotierten Stelle war moralischer Bedenken wegen entlassen worden. Seine Klatschleistung sei zu stark mit Wahrheit durchsetzt gewesen. Fristlos entlassen, wie mir vom zweiten Haupt-Bassklatscher versichert wurde. Das Ganze habe sich, wie die Solo-Alt-Klatscherin bestätigen könne - sie sei keineswegs eine Klatschbase und ernst zu nehmen - vor rund zehn Tagen ereignet. Er selbst strebe keinesfalls einen anderen Posten an, doch gerade letzthin sei er dem ersten Haupt-Bassklatscher in einer, sehr korrumpierender Situation begegnet ...

Gefallen?

[Jeden Freitag kostenlos eine neue Geschichte per E-Mail erhalten >>](#)